Bibelgeschichten

Heft 1/2023

Liebe Kinder,

Ein neues Jahr beginnt und wir sind wieder unterwegs in den Geschichten, die Markus von Jesus erzählt.

Ihr hört viele Geschichten, die Jesus mit seinen Jüngern erlebt, und erfahrt, dass Jesus die Kinder in die Mitte stellt. Ihm sind Kinder ganz, ganz wichtig. Am Ende des Heftes hört ihr von Bartimäus, der blind war und gar nichts sehen konnte. Aber Jesus kommt zu ihm und hilft ihm, all die bunten Farben der Welt zu sehen. Freut euch auf eine ganze Menge spannender Geschichten im ersten Heft des Jahres.

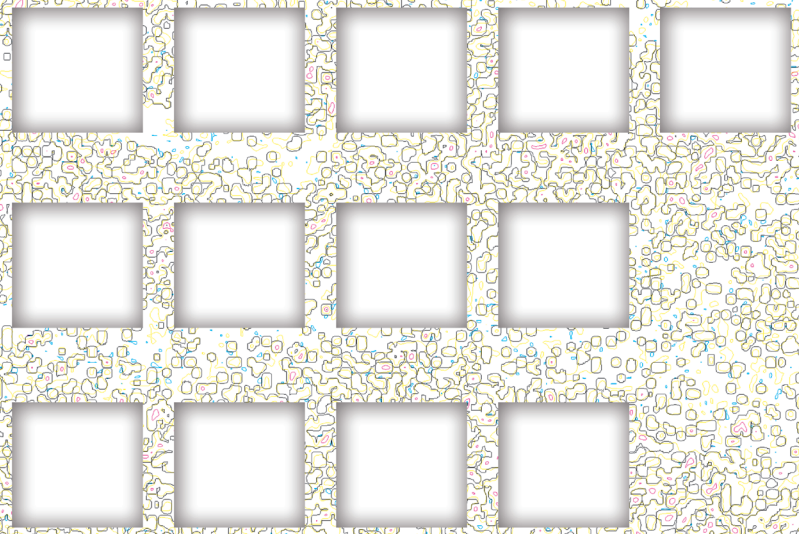
Euer Carsten

STEMPELSEITE

JANUAR

FEBRUAR

MÄRZ



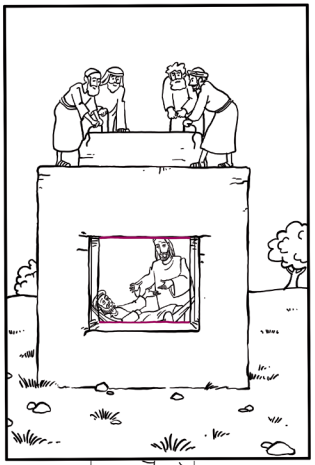
Sonntag, 01. Januar 2023

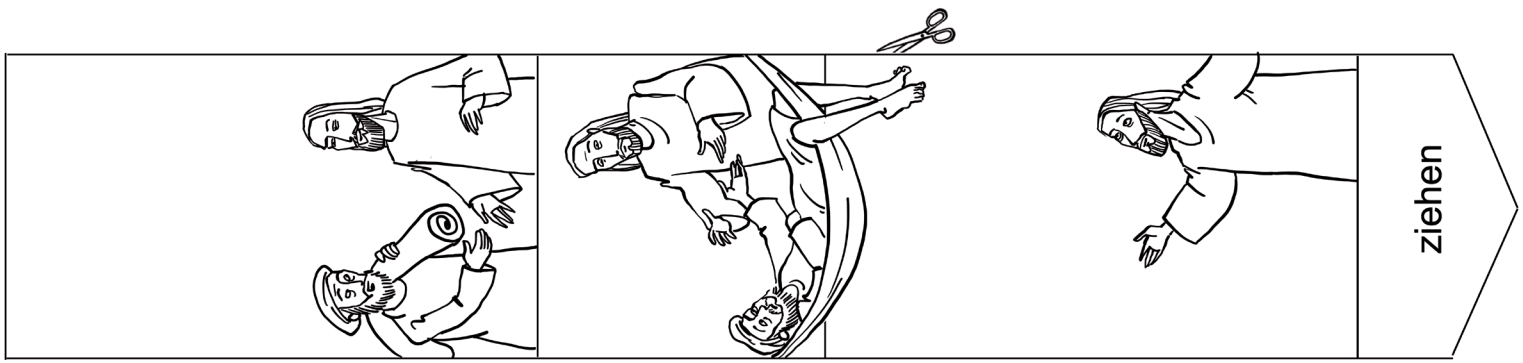
Der Gelähmte kommt durch das Dach zu Jesus

Mk 2,1-12

Jesus kam nach Kafarnaum. Er ging in ein Haus und erzählte den Leuten von Gott. Die Leute freuten sich sehr und immer mehr Leute wollten Jesus hören. Es gab keinen Platz mehr im Haus. Auch ein Mann, der gar nicht gehen konnte wollte zu Jesus, aber es war kein Platz um ihn auf seiner Trage in das Haus zu tragen. Überall standen Leute. Da hatten seine Freunde eine Idee. Die stiegen mit der Trage aufs Dach und öffneten das Dach. Dann ließen sie den Mann, der nicht laufen konnte herunter. Genau vor Jesus stand dann die Trage. Jesus sah ihn an und sagte: „Gott hat dich ganz lieb." Die anderen Leute wunderten sich, das Jesus so was sagen konnte. Woher weiß er dass denn? Dann sagte Jesus zu dem Mann: „Steh auf, nimm deine Decke und geht hinaus." Und der Mann, der eigentlich nicht gehen konnte, stand wirklich auf. Er ging an den Menschen vorbei, hinaus auf die Straße. Da lobten alle Leute Gott und sagte: „So etwas haben wir ja noch nie gesehen!"

Am Fenster des Hauses die
roten Linien einschneiden
und den Bildstreifen einfädeln.
Nun kannst Du - durch ziehen
an der Lasche - die Geschichte
nachverfolgen.



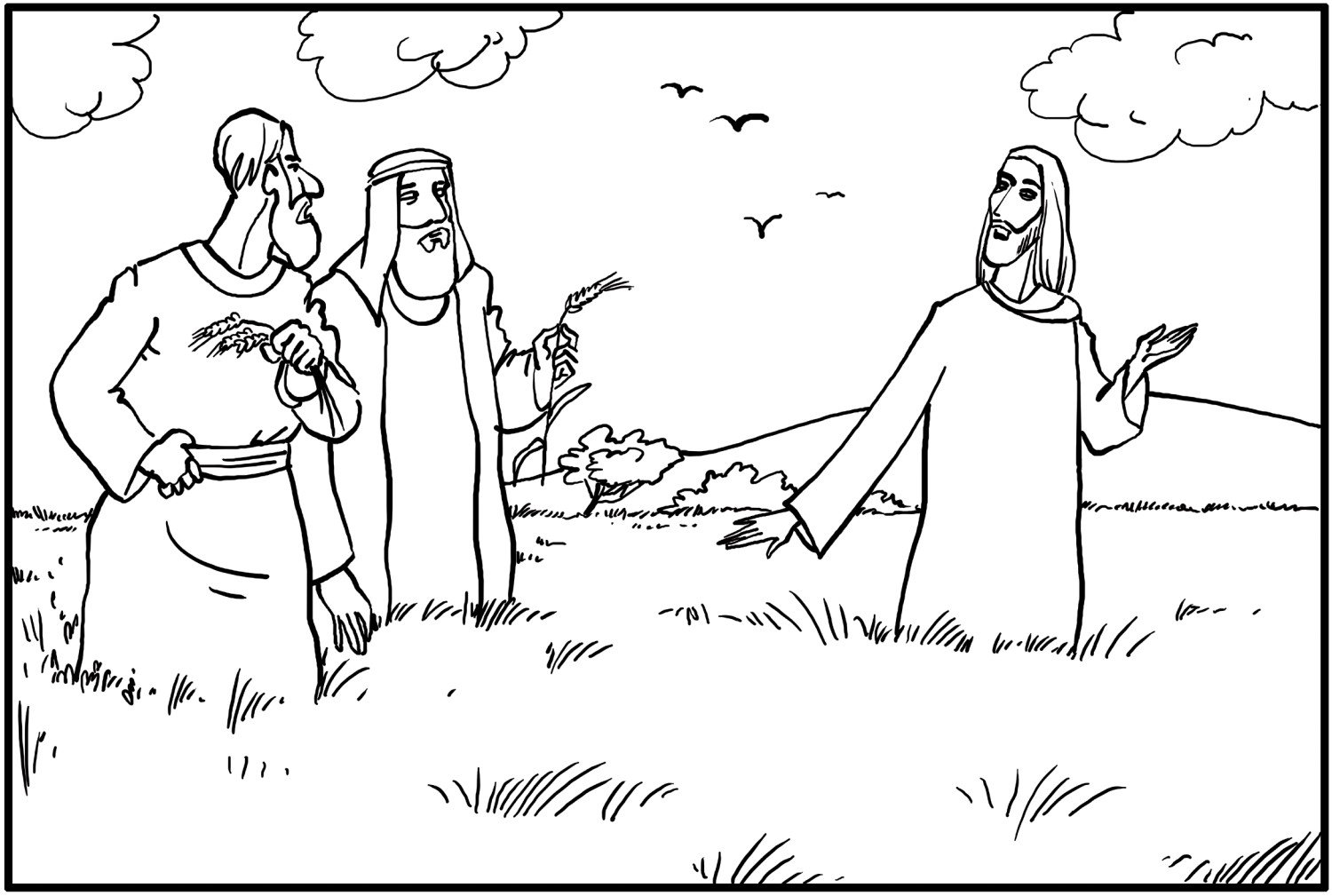


Sonntag, 08. Januar 2023

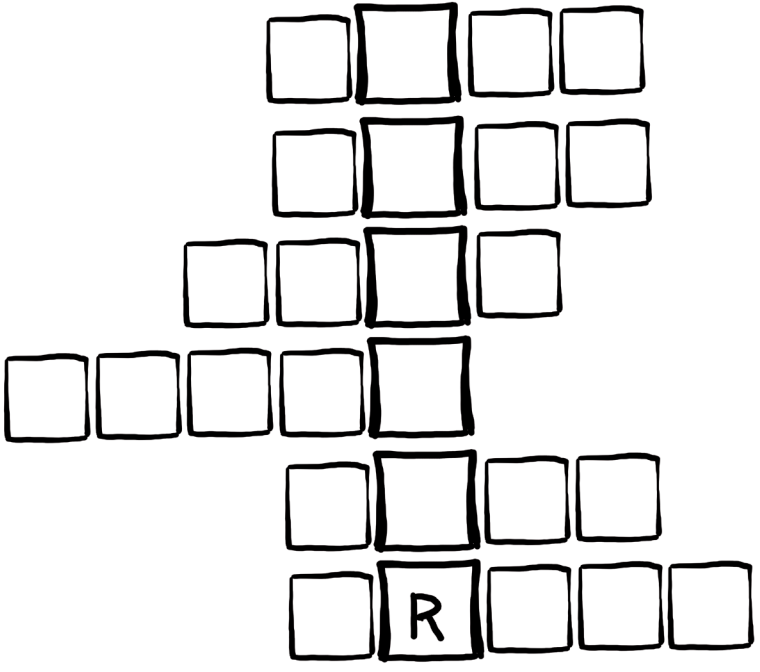
Wozu ist der Feiertag da?

Mk 2,23-28

Jesus und seine Jünger waren liefen über ein großes Feld. Da sagte Johannes zu Jacobus: „Den ganzen Tag laufen wir schon, ich hab solchen Hunger!“ „Aber Johannes, wir sind auf einem Weizenfeld. Nimm dir doch was!“ „Aber das geht doch nicht, sagte Johannes. Heute ist doch Sabbat. Da darf man nichts ernten. Das steht doch in unseren Gesetzen.“ „Aber wir könnten Jesus fragen, was er dazu meint!“, sagte Jacobus. „Jesus, wie ist das eigentlich, wir haben Hunger und wollen einige Körner esses, aber heute ist doch Sabbat – da darf man doch nicht ernten.“ Jesus lachte. „Ach ihr beiden – ja heute ist Sabbat. Da darf man nichts ernten. Aber wenn ihr Hunger habt, dann nehmt euch etwas. Denkt ihr, die Gesetze sind dafür da, den Menschen das Leben schwer zu machen? Die Gesetze sollen euch helfen. Und wenn sie euch nicht helfen, dann haltet euch nicht an die Gesetze. So einfach ist das mit den Gesetzen.“ Und Jacobus und Johannes und all die anderen Jünger rissen Ähren ab und kosteten die Körner. Und ganz schnell war der Hunger weg.



Bei diesem Worträtsel ist der Anfang schwierig. Die Wörter rechts müssen in die Kästchen eingetragen werden. Die mit dem fetten Rand ergeben ein Lösungswort aus der Geschichte, die du heute liest. Ein kleiner Hinweis für den Anfang ist der eingetragene Buchstabe.



Frage

Feld

Ähre

Pflug

Hand

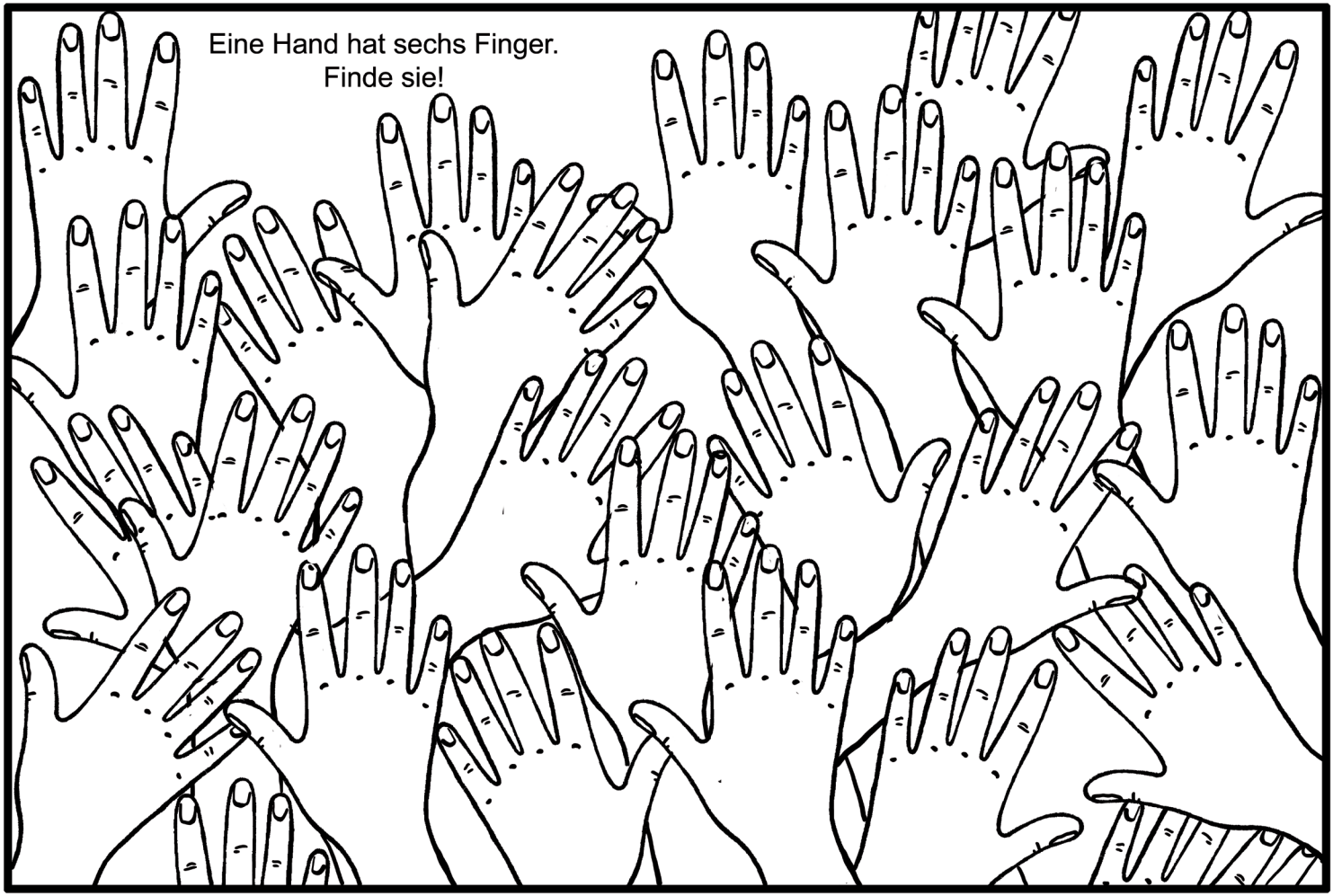
Mund

Sonntag, 15. Januar 2023

Menschen sind wichtiger als Gebote

Mk 3,1-6

Es war Sabbat und alle Leute hatten sich in der Synagoge versammelt. Eine Synagoge ist so etwas ähnliches, wie eine Kirche. Die Menschen wollten Gottesdienst feiern und zuhören, wenn aus der Bibel gelesen wird. Auch ein Mann, der eine kranke Hand hatte war dabei. Er hatte Schmerzen und wünschte sich, dass seine Hand wieder gesund wird. Jesus war an diesem Tag in der Synagoge und wusste gleich: „Ich werde diesem Mann helfen." Aber die Schriftgelehrten, die sich gut in der Bibel auskannten, wussten schon: „Das darf Jesus nicht – heute ist Sabbat, heute darf man nicht arbeiten und auch nicht heilen. Auch Jesus wusste das. Aber er sah den kranken Mann und sagte: „So, ihr Schriftgelehrten, soll man nun am Sabbat Gutes tun oder Böses?" Jesus ging zu dem kranken Mann, fasste an seine Hand und heilte ihn. Da waren die Schriftgelehrten sauer. Jesus hatte ihn am Sabbat geheilt. Aber für Jesus war es nicht wichtig, was im Gesetzbuch stand. Er hat geholfen – weil es nötig war.

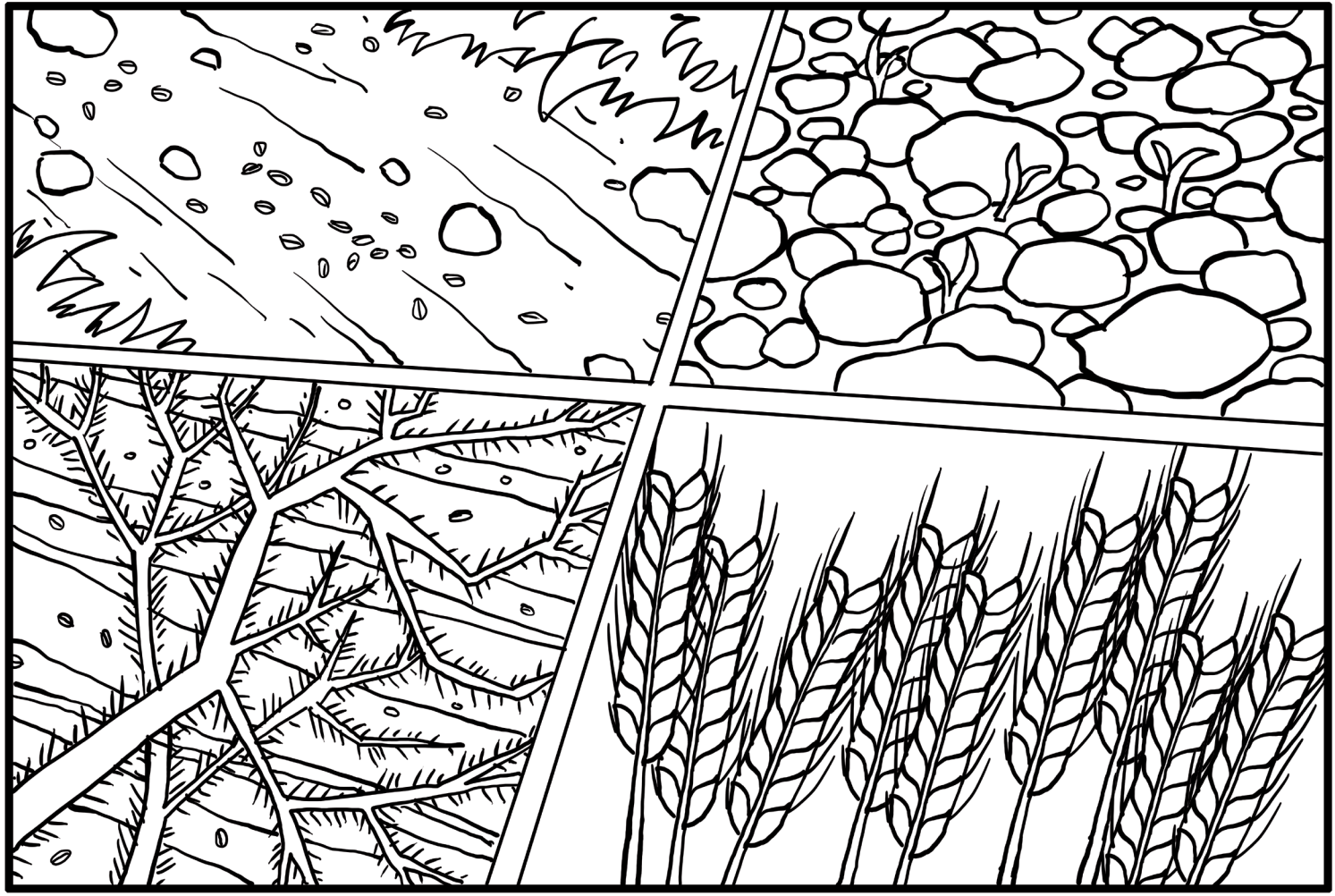

Eine Hand hat sechs Finger.
Finde sie!

Sonntag, 22. Januar 2023

Glaube wächst unterschiedlich

Mk 4, 1-9

Manchmal erzählte Jesus den Menschen spannende Geschichten von Gott. Alle hörten ihm zu. Manche gingen dann nach Hause und dachten immer wieder daran, was Jesus erzählt hatte. Ihnen war es ganz wichtig, die Geschichten nicht zu vergessen. Es gab aber auch Menschen, die hörten die Geschichten und haben sie dann wieder vergessen. Ihnen waren die Worte von Jesus nicht so wichtig. Jesus sagte zu den Leuten: „Das ist so ähnlich, wie beim Samen säen. Manche Körner fallen auf den Boden und gehen nicht auf. Man weiß gar nicht warum, aber daraus wächst keine schöne Pflanze. Und manche Samen fallen auf den Boden und eine große Pflanze wächst.“ So ist das auch mit meinen Geschichten. Manche Leute denken gar nicht mehr darüber nach und anderen sind die Geschichten ganz wichtig. Ich freue mich, wenn ihr immer wieder an die Geschichten von Gott denkt.



CFKTBSAMENIKTFSTEINEKLOPDRABCVETDAF
FELDNBADSTBDCHEWEGESRANDKLEOMNHSR
NFGDORNENHGTZOILSDXQWERDEKDWASSER
KTBVDAOIDBREGENBCZNVSCSONNENSCHEIN
VCBCVSWEGETREIDENCBCVDPFLANZENMWAK
GESCHICHTENBGHSNEROAURZWBAJESUSNBH

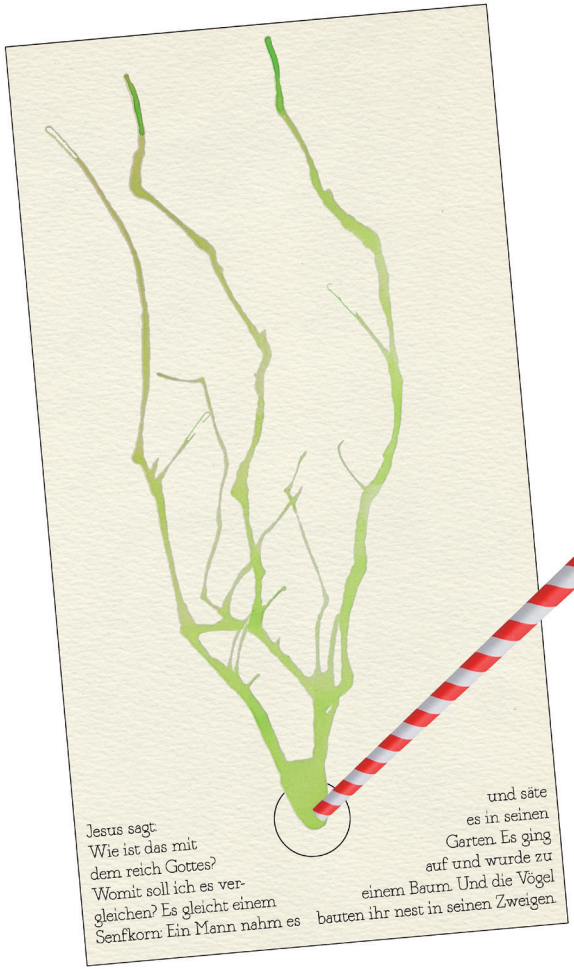
14 Begriffe findest du in den scheinbar wahllos hintereinander stehenden Buchstaben. Allesamt haben sie mit der heutigen Geschichte zu tun.

Sonntag, 29. Januar 2023

Gottes Reich fängt klein an

Mk 4, 30-34

Wie ist es in Gottes Reich? Wo ist Gottes Reich? Die Jünger konnten wirklich komische Fragen stellen. Das kann doch niemand wissen. Auch Jesus konnte es nicht so beschreiben, dass die Jünger es verstehen konnten. Und wenn man etwa nicht verstehen kann, dann muss man eine kleine Geschichte erzählen. Dann versteht man es meist besser. Also erzählte Jesus eine Geschichte. Er nahm ein winzig kleines Senfkorn, hielt es hoch und sagte: „So ist das Reich Gottes – genau so!“ Die Jünger wunderten sich. Wieso soll das Reich von Gott so wie ein Senfkorn sein? Aber Jesus erzählte weiter. „Das Senfkorn ist ganz klein. Und wenn man es in die Erde pflanzt, dann passiert ganz lange Zeit gar nichts. Und irgendwann kommt dann so eine ganz kleine Pflanze aus der Erde. Und die wird dann schnell größer und irgendwann ist sie ganz ganz groß. Fast zwei Meter groß kann eine Senfpflanze werden. Und so ist es auch mit dem Reich Gott. Zuerst kann man es nicht sehen und denkt vielleicht: „Gott ist gar nicht da.“ Aber dann merkt man ein kleines bisschen, dass Gott bei uns ist. Und dann fängt Gottes Reich schon an – ganz klein und still.



Probiere einmal selber, wie aus einem kleinen Kleks Farbe, so ein Busch wachsen kann, den du auf dem nebenstehenden Bild siehst. Dazu rührst du mit reichlich Wasser kräftig grüne Farbe an und gibst mit einem Pinsel einen großen Tropfen in den Kreis. Dann verbäst du mit einen Trinkröhrchen den Farbtropfen über das ganze Blatt. Dabei entstehen dann solche tollen Gebilde. Du kannst das natürlich auch noch mit anderen Farben wiederholen.

Jesus sagt:
Wie ist das mit
dem Reich Gottes?
Womit soll ich es ver-
gleichen? Es gleicht einem
Senfkorn: Ein Mann nahm es
und säte
es in seinen
Garten. Es ging
auf und wurde zu
einem Baum. Und die Vögel
bauten ihr Nest in seinen Zweigen.

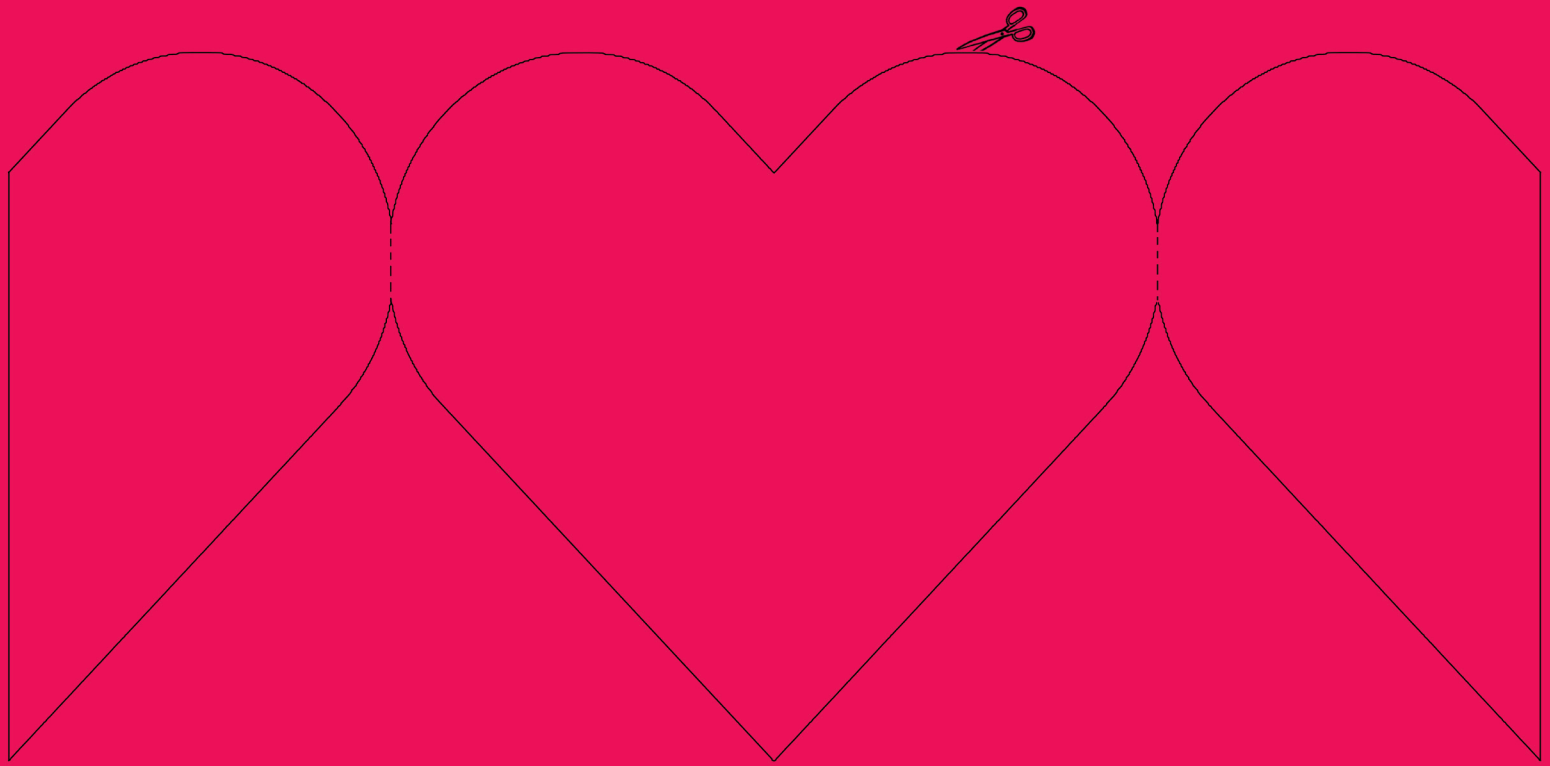
Sonntag, 05. Februar 2023

Aussendung der Jünger

Mk 6, 7-13

Wenn man auf eine Reise geht, braucht man viele Dinge. Einen großen Koffer mit T-Shirts und Hosen und Pullover. Und natürlich Spielzeug und vielleicht auch ein paar Bücher. So dachten sich das auch die Jünger, als Jesus sie losschickte. „Geht in die Städte hier in der Gegend. Erzählt von der Botschaft Gottes." „Was sollen wir denn alles einpacken?", fragte Andreas. „Einpacken? – ihr braucht gar nichts. Wenn man sich auf den Weg macht um von Gott zu erzählen, dann braucht ihr nichts. Die Menschen, denen ihr begegnet werden für euch sorgen"! „Ach so, sagte Andreas, also nur einen Rucksack und ein bisschen Brot für unterwegs ..." „Nein, Andreas", sagte Jesus. „Ihr braucht wirklich gar nichts!"

Schneide das Herz aus und falte die halben Herzseiten jeweils nach innen.
Nun kannst du in das Herz noch einen Namen schreiben und außen schön
verzieren.



Sonntag, 12. Februar 2023

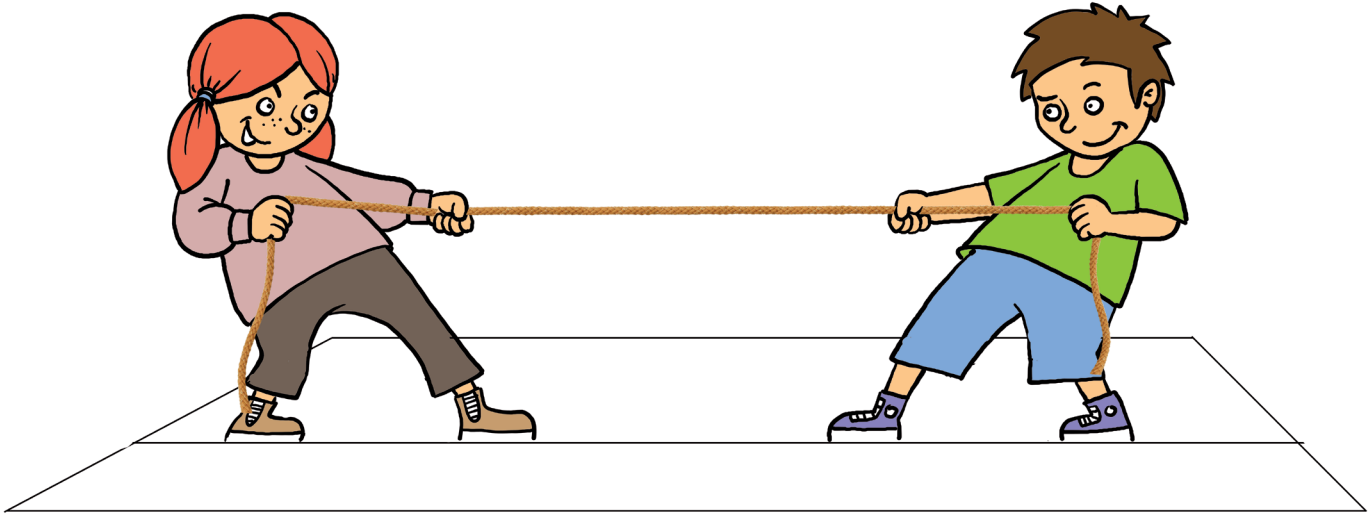
Wer ist der Grösste?

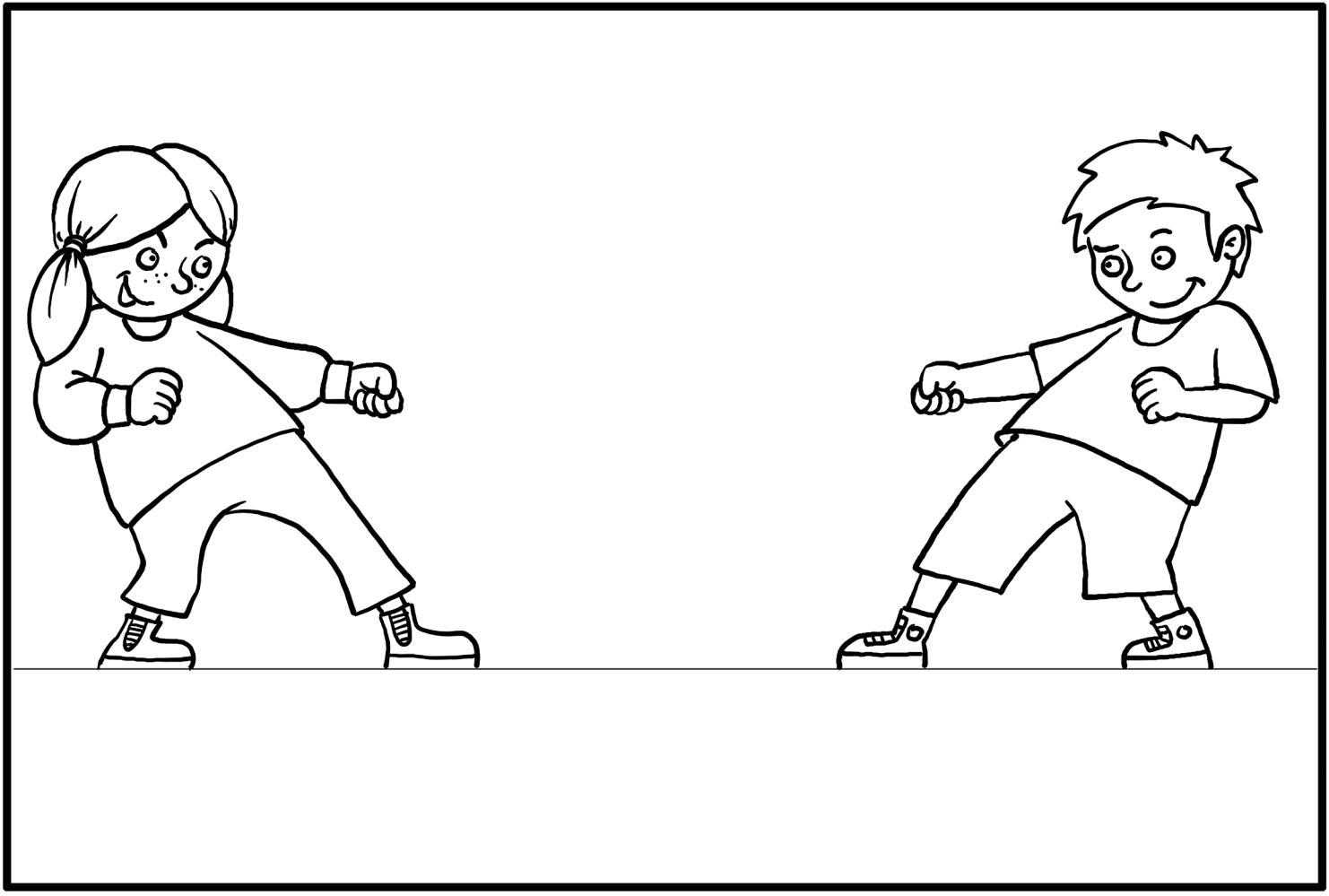
Mk 9,
33-37

„Hey Leute, ich heiß Ephrahim und bin neun Jahre alt. Wisst ihr, manchmal fühl ich mich trotz meiner neun Jahre ganz schön klein. Andauernd sagen die Leute zu mir: „Das darfst Du noch nicht!“, „Das kannst Du doch gar nicht!“ oder „Warte mal, bis du größer bist!“ Aber eines Tages kam ein Mann in die Stadt. Viele Leute waren mit ihm unterwegs. Jesus war sein Name. Ich wollte unbedingt wissen, was es mit dem auf sich hat.
Also bin ich hin und habe mich rangeschlichen. Ich konnte sehen, dass sich eine Gruppe Männer um irgendwas stritt: Wer der Größte von ihnen sei, das war der Anlass ihres Streites. Plötzlich rief mich Jesus zu sich. Ich bin furchtbar erschrocken und wollte erst weglaufen. Aber er nahm mich ganz ruhig bei der Hand, führte mich zu den eben noch Streitenden und stellte mich direkt vor sie auf einen Stein und sagte: „Wer in meinem Namen ein solches Kind aufnimmt, nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.“Es wurde mucksmäuschenstill. Alle blickten auf mich. Oh Mann, war das aufregend!“

Die Jünger streiten darum, wer von ihnen der Beste sei. Das ist fast wie beim Tauziehen. So eine Szene kannst du heute basteln.

Schneide die beiden Figuren aus (außer die Füße) und falte sie nach oben, so dass sie stehen, so wie auf der Abbildung. Dann mache bei den Händen kleine Schlitze. Nun nimm eine Kordel oder Strickgarn und fädele das so ein, wie du es auf dem Bild siehst.





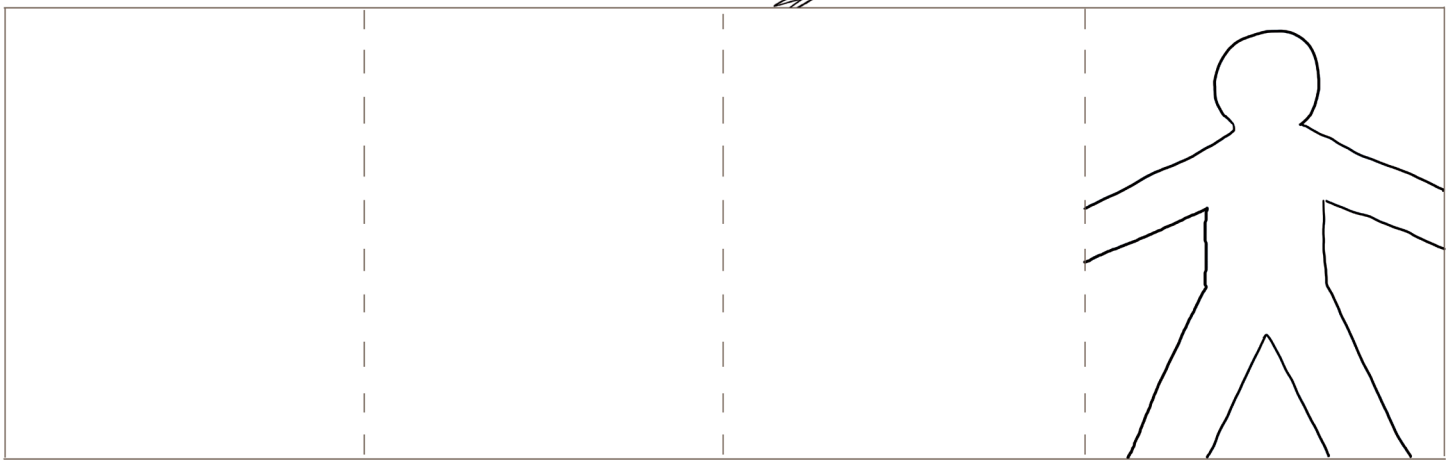
Sonntag, 19. Februar 2023
Jesus nimmt die Kinder ernst

Mk 10,
13-16

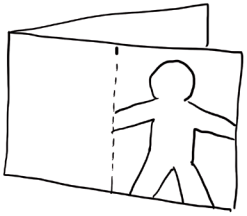
Einmal kamen ein paar Erwachsene zu Jesus und brachten ihre Kinder zu ihm. Sie wollten, dass Jesus sie berührt, vielleicht auch, dass er kurz mit den Kindern spricht und ihnen etwas Gutes sagt. Aber die Jünger – die engsten Freunde von Jesus – stellten sich streng dazwischen und sagten: „Das geht nicht, dass jetzt auch noch Kinder kommen. Jesus hat wichtigeres zu tun! Er hat für so was keine Zeit! Nehmt Eure Kinder und geht nach Hause!“

Jesus sah sich das alles an und ärgerte sich sehr. Aber er ärgerte sich nicht über die Kinder, sondern über die Erwachsenen. Er sagte: „Lasst die Kinder zu mir kommen. Lasst sie selbst kommen, wenn sie wollen. Steht ihnen nicht im Weg! Bestimmt nicht für sie. Lasst sie selbst entscheiden, selbst denken und selbst reden! Denn diejenigen, die so sind wie die Kinder, gehören zu Gott.“

Und die Kinder, die zu ihm kamen, umarmte Jesus fest, redete mit ihnen und segnete sie.

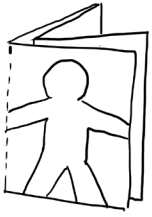


1.



In der Mitte falten

2.

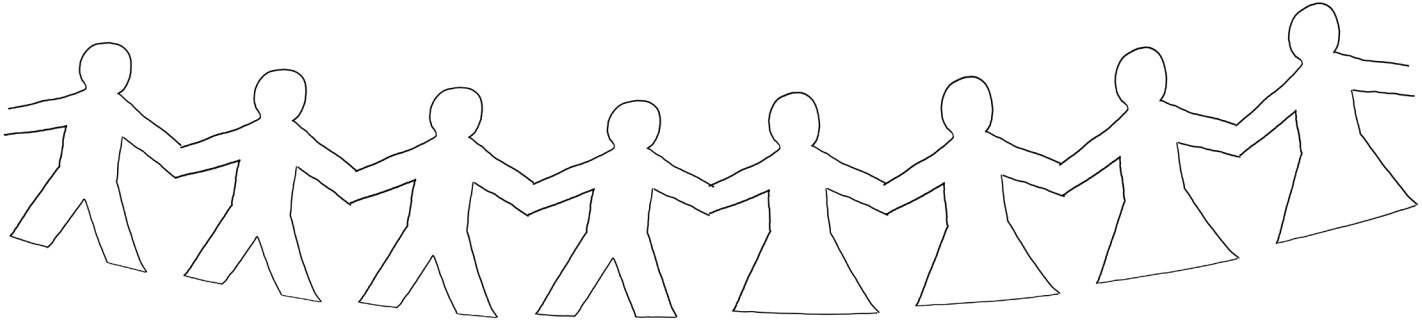


Dann wieder in der Mitte falten

3.

Nun das rot markierte ausschneiden

Nun hast du eine Menschenkette. Du kannst die Figuren noch bemalen.



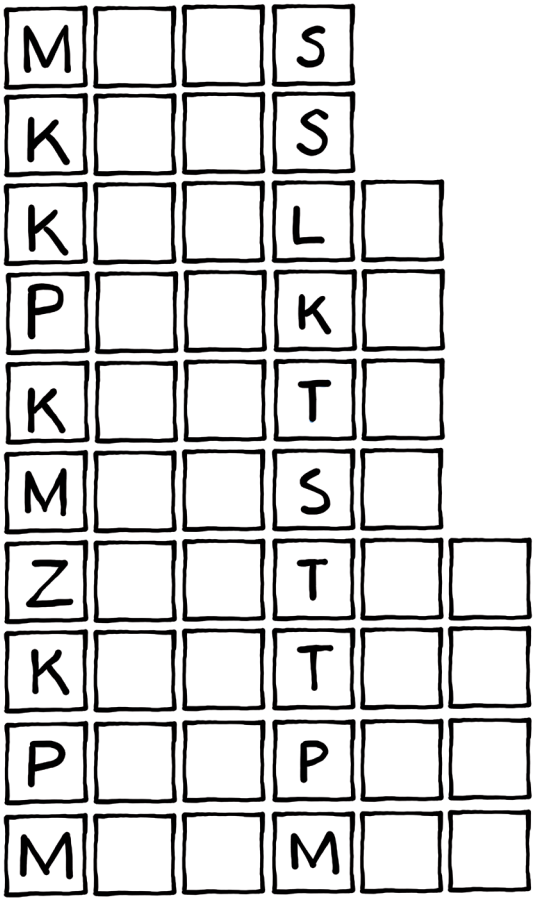
Sonntag, 26. Februar 2023

Reiche haben es schwer

Mk 10, 17-27

Ein Mann kam zu Jesus und stellte ihm eine schwierige Frage: „Was muss ich denn tun, damit ich in den Himmel komme?“ Jesus sagte: „Du musst dich an die Gebote halten. Du darfst niemanden etwas wegnehmen und nicht lügen!“ Der Mann war ganz glücklich: „Genau das mache ich schon seit vielen Jahren.“ Da sah Jesus ihn an und sagte: „Das ist gut – dann musst du jetzt nur noch alles, was du hast, verkaufen und es den Menschen geben, die nichts haben.“ Da wurde der junge Mann sehr traurig. Er hatte nämlich ganz viel und wollte es nicht abgeben. Er ging traurig weg. Jesus sagte zu seinen Freunden: „Es ist nämlich für einen Reichen ganz schwierig in den Himmel zu kommen. Das ist so schwer, wie ein Kamel durch ein Nadelöhr zu schieben. Aber macht euch keine Sorgen darum, wie ihr in den Himmel kommt. Darum wird sich Gott schon kümmern.“

Was kann man zu Geld noch alles sagen?
Trage in die Kästchen die Begriffe ein, die dir einfallen. Die Buchstaben helfen dir dabei.
Aber vielleicht kennst du ja auch noch mehr Begriffe.
Mit den anderen Kindern aus deinen Gruppe kannst du ja noch nach weiteren suchen und hier aufschreiben.



Sonntag, 05. März 2023

Jesus dient, die Jünger wollen herrschen

Mk 10
35-45

Jakobus und Johannes waren Jünger Jesu. Sie glaubten an die Worte, die Jesus sagte. Sie waren immer bei ihm. Jesus erzählte ihnen, dass er bald weggehen wird. Da waren die beiden traurig. Sie wollten doch immer bei Jesus sein. Sie wussten: „Jesus hat uns lieb." Erst trauten sie sich nicht zu fragen, aber dann sagte Jakobus: „Jesus, wenn du in den Himmel gehst, können wir dann mitkommen? Können wir im Himmel neben dir sitzen?" Jesus schaute sie verwundert an: „Wer im Himmel neben mir sitzt, dass kann ich euch nicht sagen. Aber Menschen, die denken, dass sie etwas Besseres sind, werden bestimmt nicht neben mir sitzen. Wenn ihr wirklich gut sein wollt, dann müsst ihr euch um die anderen Menschen kümmern. Im Himmel sind alle Menschen gleich. Da gibt es niemanden, der mehr zu bestimmen hat. Ihr sollt den anderen Menschen dienen und ihnen helfen."

Hier gibt es viele Bestimmer/innen.
Welche Aufgabe würde dir am besten
gefallen? Vielleicht fallen dir ja noch andere ein.
Die kannst du ja noch dazu schreiben.

General, König/in, Bürgermeister/in, Präsident/in,
Manager/in, Bundeskanzler/in, Mutter, Vater,
Kapitän, Kaiser, Direktor/in, Papst, Prophet/in,
Handwerksmeister(in), Pilot/in, Bischof/Bischöfin,
Chefarzt/ärztin, Bauleiter/in, Kindergärtner/in,

.....

.....

.....

Sonntag, 12. März 2023

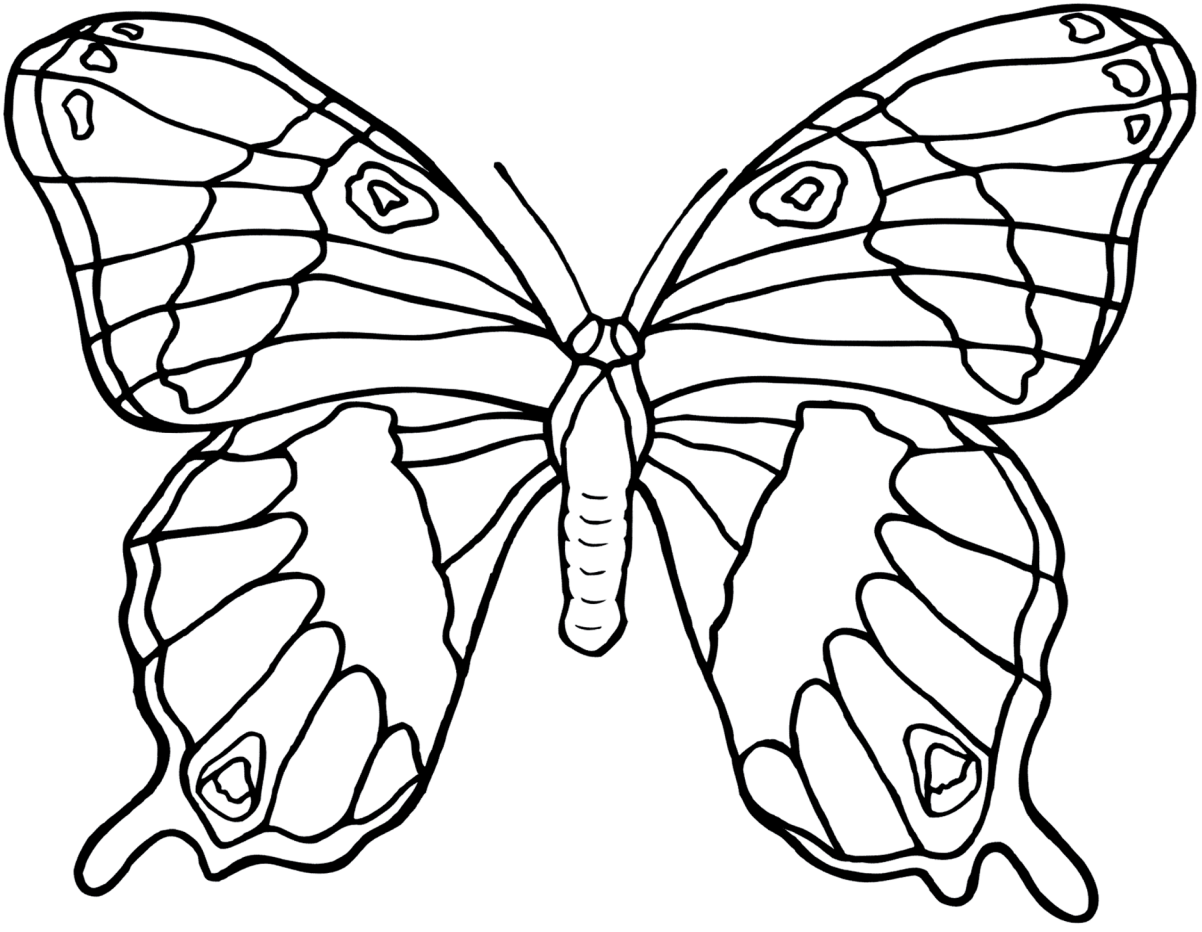
Bartimäus wird gesund

Mk 10, 46-52

Jesus kam nach Jericho. Alle Menschen liefen ihm entgegen und wollten ihn sehen. Nur einer blieb am Stadttor sitzen. Er konnte nämlich nichts sehen. Zuerst hat er gar nicht verstanden, wer da kommt aber dann hörte er seinen Namen: „Jesus“, rief er, „komm zu mir und hilf mir!“ Aber die anderen Leute sagten: „Bartimäus, sei leise, wir können Jesus ja gar nicht verstehen!“ Aber Bartimäus rief immer lauter: „Jesus, komm zu mir!“ Dann stand er auf und lief zu Jesus. Jesus sagte zu ihm: „Was soll ich dir denn helfen?“ „Ich will wieder sehen!“, rief Bartimäus.

Da sagte Jesus zu ihm: „Geh nach Hause. Du kannst wieder sehen.“ Und da sah Bartimäus auf einmal all die bunten Farben. Er freute sich und rief: „Gelobt sei Gott, ich kann wieder sehen.“

Male den Schnetterling mit möglichst vielen bunten Farben aus.



Sonntag, 19. März 2023

Das Wichtigste im Leben

Mk 12, 28-34

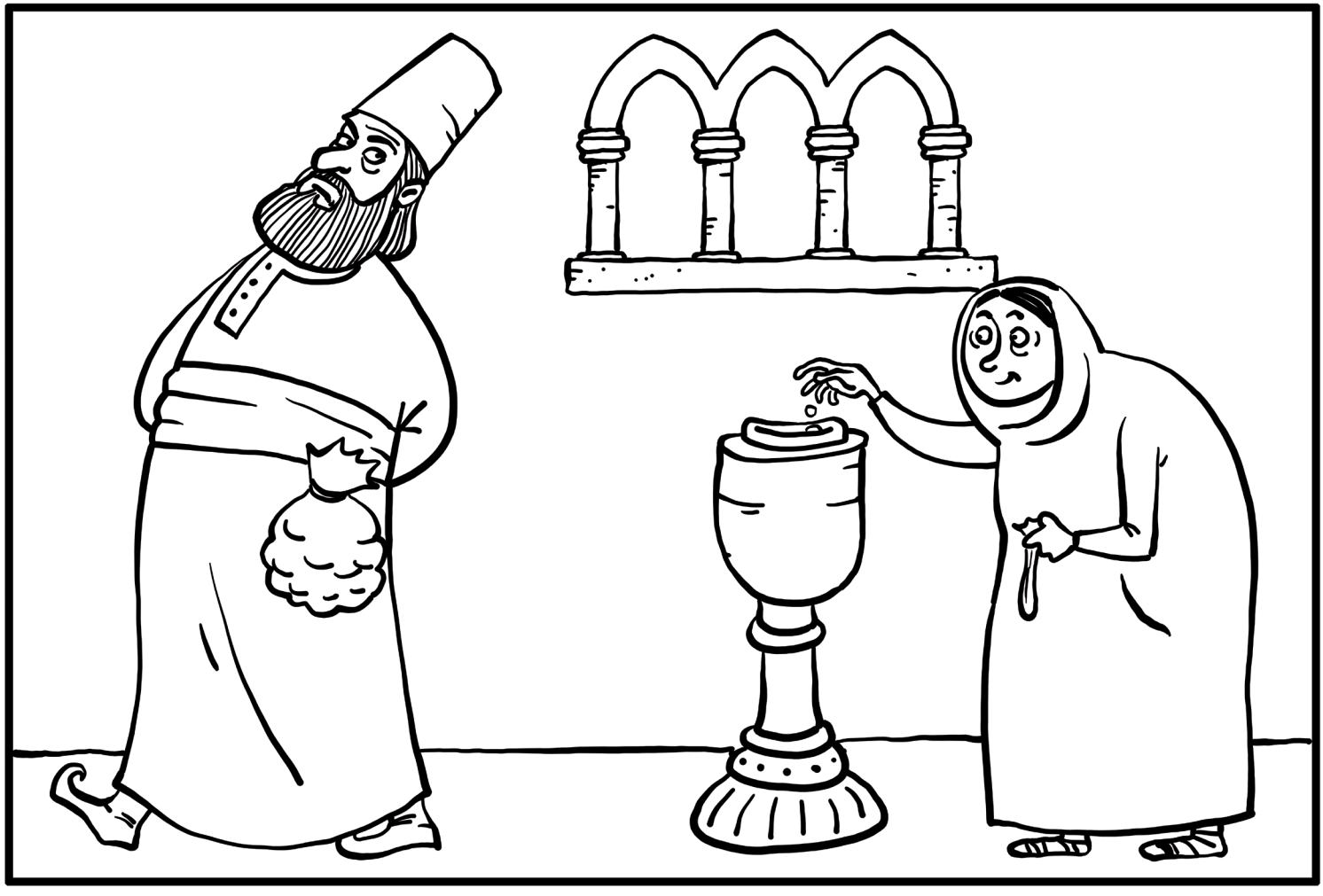
Eines Tages kam ein Mann zu Jesus. Er sagte zu ihm: „Jesus, in der Bibel stehen so viele Gesetze. Wie soll ich denn da wissen, welche wichtig sind und welche unwichtig?“ Jesus sah ihn an und sagte: „Das ist gar nicht schwer. Es gibt nämlich nur ein Gesetz, was wirklich wichtig ist. Das kann man sich ganz leicht merken.“ Der Mann sagte zu Jesus: „Was? Ich brauche die ganzen vielen Regeln gar nicht? Was ist denn das wichtigste Gesetz?“ Jesus sagte: „Du sollt die Menschen liebhaben. Das ist das wichtigste Gesetz. Wenn du dich daran hältst, dann brauchst du die anderen Gesetze gar nicht.“ Da war der Mann sehr fröhlich. Endlich hatte er eine Regel, die er sich gut merken konnte. Die Menschen lieben – das ist das Wichtigste.

Sonntag, 26. März 2023

Der andere Massstab (Das Opfer der Witwe)

Mk 12, 41-44

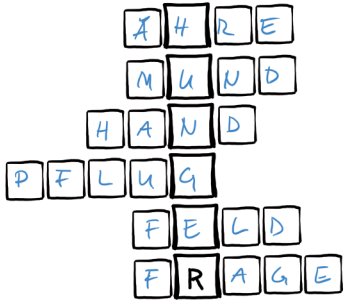
Jesus ging am Tempel in Jerusalem entlang. Da sah er eine alte Frau. Sie hatte ganz zerrissene Kleider an und war ganz arm. Jesus sah auch ganz viele Reiche Leute am Tempel. Sie warfen viele Goldmünzen in einen Kasten, denn sie konnten viel für den Tempel geben. Sie waren ja sehr reich und brauchten das Geld gar nicht. Die alte Frau aber warf zwei ganz kleine Münzen hinein. Davon hätte man sich nicht mal ein Brot kaufen können. Jesus sah die Frau und rief seine Jünger: „Diese Frau hat ganz viel gegeben, mehr als all die Reichen, weil sie von dem Wenigen, was sie hat, etwas abgegeben hat."



Auch wenn die alten Münzen auf den ersten Blick gleich aussehen, so gibt es doch 10 Unterschiede zu finden.

Lösungen

Bei diesem Worträtsel ist der Anfang schwierig. Die Wörter rechts müssen in die Kästchen eingetragen werden. Die mit dem fetten Rand ergeben ein Lösungswort aus der Geschichte, die du heute liest. Ein kleiner Hinweis für den Anfang ist der eingetragene Buchstabe.



CFKTBSAMENIKTFSTEINEKLOPDRABCVETDAF
FELDNBADSTBDCHEWEGESRANDKLEOMNHSR
NFGDORNENHGTZOILSDXQWERDEKDWASSER
KTBVDAOIDBREGENBCZNVSCSONNENSCHEIN
VCBCVSWEGETREIDENCBCVDPFLANZENMWAK
GESCHICHTENBGHSNERNTERZWBAJESUSNBH

Folgende Wörter findest du in den scheinbar wahllos hintereinander stehenden Buchstaben.

Getreide,Regen, Steine,Dornen, Pflanzen,
Wasser, Geschichten, Wegesrand, Feld,
Ernte, Sonnenschein, Jesus, Erde, Samen

Impressum

Bibelgeschichten erscheinen viermal jährlich.
Kritik und Lob sind immer erwünscht.

Vertrieb:
blessings4you GmbH
Motorstraße 36, 70499 Stuttgart
Telefon: 0711 83000-45; Fax: 0711 83000-50
E-Mail: info@blessings4you.de

Herausgeber:
Kinder- und Jugendwerk der
Evangelisch-methodistischen Kirche (Zentralkonferenz)
c/o Kinder- und Jugendwerk Ost
Lessingstraße 6, 08058 Zwickau
Telefon: 0375 20008-41; Fax: 0375 20008-42
E-Mail: bibelgeschichten@kjwost.de

Evangelisch-
methodistische
Kirche

Verwendete Bibelübersetzungen: (Soweit nicht anders angegeben)
Lutherbibel, revidierte Fassung, 2017 sowie Basisbibel

Redaktion: Carsten Hallmann
Grafik: Jörg Halsema
Manuskript und Satz: Jörg Halsema, Carsten Hallmann
Autorenbetreuung: Carsten Hallmann
Lektorat: Carsten Hallmann

Druck und Verarbeitung:
Druckerei Mike Rockstroh, Aue

Preise je Ausgabe:
Kinderheft 4,50€;
Heft für Mitarbeitende 4,50 €;
Kombi Kinderheft und Heft für
Mitarbeitende zusammen 7,00 €

Dieses Heft gehört

Evangelisch-
methodistische
Kirche